

Neuer Ärger um Stammstrecken-Aus

München – Landtagsabgeordnete aus CSU und FDP wollen erreichen, dass der Bau der zweiten Stammstrecke in München formal nur verschoben, nicht aber für immer beerdigt wird. Sie erzwangen die Absage einer für heute vorgesehenen Pressekonferenz der Münchner CSU, bei der Details der Alternativpläne vorgestellt werden sollten. Hinter den Kulissen wird von heftigem Ärger berichtet. Auch die Wirtschaft sprach sich für eine Realisierung des umstrittenen Tunnelprojekts aus. Alles andere sei „eine Katastrophe für die bayerische Wirtschaft“, hieß es beim Verband VBW. Bewegung bei der Finanzierung gibt es allerdings nicht. Bayern will den 700-Millionen-Euro-Anteil des klammen Bundes nicht alleine vorfinanzieren. cd » KOMMENTAR, MÜNCHEN